

Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die landwirtschaftliche Praxis

Transfer of scientific knowledge into farming practice



Projektleiter: Michael Kropsch
Projektdauer: 01.03.2015 - 30.03.2018

Der Transfer wissenschaftlich generierten Wissens in die Praxis hat an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein eine lange Tradition.

Seit vielen Jahren wird u.a. im Rahmen von Tagungen, Workshops, Veröffentlichungen in Fachzeitschriften, in Kommentaren zu Anfragen aus der (bäuerlichen) Bevölkerung sowie bei (behördlichen) Begutachtungen projektmäßig erworbenes, wissenschaftliches Wissen für die Praxis aufbereitet und weitergegeben.

Ziel des gegenständlichen Projektes ist nun das erstmalige Zusammenführen der betreffenden wissenschaftlichen Projekte (als Basis für den Transfer) mit den Umsetzungen in die Praxis – und dies institutsübergreifend für sämtliche in diesem Bereich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HBLFA Raumberg-Gumpenstein.



Entwicklung betriebsangepasster Strategien zur Optimierung der Tiergesundheit auf Low-Input-Milchvieh-Betrieben im Rahmen der Low-Input Bildungsmaßnahme

Development of appropriate strategies to optimize animal health in low-input milkproduction systems as part of the low-input training program



Projektleiter: Dr. Leopold Podstatzky-Lichtenstein
Projektdauer: 02.11.2015 - 06.07.2018



In diesem Projekt werden Milchviehbetriebe über zwei Projektjahre bei der Entwicklung und Umsetzung betrieblicher Strategien begleitet und unterstützt. Die Forscher und Berater beraten die Praktiker-Pioniergruppe, fördern das gemeinsame und gegenseitige Lernen und zeichnen die Ergebnisse auf. Im Rahmen der Low Input Bildungsmaßnahme sollen bei 10-15 interessierten Betrieben durch unten angeführte Methoden Strategien erarbeitet und umgesetzt werden, die zu einer Verbesserung der Tiergesundheit und zur Minimierung des Einsatzes von Medikamenten in der Low-Input Milchviehhaltung beitragen.

Dazu werden folgende Methoden angewandt:

- (1) Aufzeigen von Möglichkeiten zur Verbesserung der Tiergesundheit an Hand von Checklisten
- (2) Erstellung eines individuellen Maßnahmenplanes
- (3) Aufzeichnungen und Kontrolle der Umsetzung auf den Betrieben
- (4) Evaluierung der Ergebnisse und systematische Berücksichtigung der Erfahrungen der Landwirte, Berater und Forscher im Projektverlauf
- (5) Beschreibung von „erfolgsversprechenden Strategien“ auf Grund der gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse.